

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Fasciculus temporum, deutsch (Eyn bürdin oder
versammlung der zyt)**

Rolevinck, Werner

[Basel], 31. Aug. 1481

Hie hebt an das erst alter und wert bitz an sintfluß

[urn:nbn:de:bsz:31-316131](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-316131)

Die hebt an das erst alter .cxxx. .ccccxxxv. .dcxxv.

Der erst mensch hat gelebt. dccccxxj. jor. vñ hat gebozn xxxij. sün vñ so vil tchterē



Am ersten jor der welt am vj. tag hat got geschaffen Adam in dem acker damascheno vñ Euam von einer siner rip ynd satzt sū in das paradif das sū wercktent ynd sin hütent verbot inen ouch das sū nit ver sūchtent d frucht des holtzes by pen des tods. am selbē tag

Der weth ist gebozn wordē i cxxx. jor adams d moy ses hat c. vnderwē gen gelosen in welchē er Abel beweint in dem tal des weinēs by Ebron er ging ouch zū dē paradif das er erwürbe das oli der barmhertzikeit.

Der Enos rufft zū erst an den namen der welt ynd sād villicht etliche bit wort od macht bild got zū eren als man ietz in der kilchen tūt.

Aug' am xiiij. buch vō dē stat gots zwo liebe hand zwo stett gemacht die irdensche hat gemacht die lie be sinn selbs bitz zū verachtung gots. die himmelsch die liebe gots bitz zū verachtung sin selbs die fro wetlich in ir selbs ynd die in got die sūcht lob vō den mēschē dē ren ist got der wis heit gezüg dz aller grōst lob zū der ge hōit cayn der zū er st gebozn die stat ge buwen hatt zū der abel der ander ge bozn vñnd wie ein bilgerin hie. gewebzet wē durch genod ist er vor georde net zū dē ewigē leben vñ obnen ein bürger gesyn vff dz ouch die stat gots erschin durch beglichūg der wideren statt ist not gesyn etlich geschicht der bösen zū melden.

Der Abel ist d erst mārterer gesin vñ hat angehobē die heilige kilchen wē er ist in genoden gestorbē het sū ouch angefangen von Adam so wer sū vnderlosen wordē. dyser noch dē aug' seit hat gots stat gebuwē ist ouch der selbē stat erster burger gesin ynd doz vñ dz er gerecht was hat got sin opffer empfangen.

Die stat. der welt. Die irdische stat hebt an von dem tod schlaher Layn frow cayn bitz vff den todschlaher Lamech. gewebzet wē durch genod ist er vor georde net zū dē ewigē leben vñ obnen ein bürger gesyn vff dz ouch die stat gots erschin durch beglichūg der wideren statt ist not gesyn etlich geschicht der bösen zū melden.

calmana ei suester ynd huf



In dem Enoch hat Layn sin stat ge wihet ynd als aug' seit im. xv. von d stat gots ist ouch nit vnzi lich das Layn ein stat bu wet sint das die geschriff seit es sigent kām vier mē schen zū d selbē zit gewē sen wan er zalt nit all die zūbestimmē die vrsach hiesch des vñstandē wercks. Item der do selbs. das gashlecht vō Adam durch Layn den sündigen wirt geendet in der eylffte zal. do durch die sünd bezeichnet wirt die selb zal ward ouch durch ein frowē beschlossen von welchem geschlecht die sünd ouch anfang.

✕ Der sündige Lays hat zu erst die irdensche stat gebuwet dor in er forcht halb die sinē insatzt dor vmb das er gewalt treib vnd roubt vnd versach sich als er t het. wir im wyder gelten. dor vmb wolt er sicher syn. der selb schlüg todt sinen brüder Abel vff haß vnd ward von dē herren gestrofft das er wie ein verlöffiger verzwifelter vnd irri ger zu letzst von Lamech erschlagen ward.

Ich hab hin vnd her beschriben vil Eras. mancherley künigen völkern gröser geschichte vnd trefflicher personen die dye astronimi brüchent in iren rechenüg von Adā bitz vff Alphonciū. Ist aber Era ein belümpfte zit eins volks oder gloubens die ansocht von einer geschicht die vast böß od vast güt ist. vñ zu tütisch mag mans ein datum heisē. noch dē mā offentlich beschribüg macht do vō sant Leo d erst des names brücht zum dickerenmol in sinen epistolen das wort Era.

• Hystoria als Cicero seit ist ein gezüg der zit. ein licht der worheit. ein meisterin des lebens. ein verkünderin des alters. dor vmb ist vast nützig vil hystorien zu wissen vnd sich in denen yben yff das wir lernent vil exempel der andern wie wir solleint dem nochuolgen das vns nützig ist vnd das schädlich miden.

✕ Adam ein heiliger man ist al die tag so er gelebt hat erlucht gesyn in dem geist. der wissagüg. hat ouch grös vnd lang büß gethon. hat sinē sünen geben gebödt der gerechtikeit. vnd verbot inen das sū sich gantz hütten vor der gesellschaft Lays vnd syner sün. sich ouch nit mit der Le zu inen verpflichtent. der selb vnser erster vater hat vns vñ einer sünde willen vertribē vff dem parad. aber durch syn heilig vnd büßfertig wesen hat er vns geben ein exempel wyd zu künen zu den freuden des himlischē richs der dē exempel nit nochuolgt beclagt sich von dem ersten vnbillicklich.

dcccxcv. dcccclxx. MDCXXV. MDCCLXXVII. MDCCLIIII.

malaleel
hat gelebt
dcccxcv.

Jareth.
dcccclxx
jor.

Enoch.
cclxxv.

Abatusale.
dcccclxxv.

Lamech
dcccclxxvii

Adam stirbt vnd wirt begraben in ebron.

Der Enoch ist ge... Dylser Abatusale ist d' eltest ge...
recht gesyn vnd hat got wolgeuallen. vnd durch sy syn noch d' menig der jor von dē
ner vbertreffend heilikeit willē hat in got in das pa die geschriffte seit. wā do er. d. jor
dis gefürt do lebt er mit Heliā in groser rüg des li' hat do sprach got zū im buwe dir
bes vnd geists bitz vff die zükunfft des endcrists. wā ein hūß wiltu wā du wirtdest no/
dor noch werdent sū vsher gon zū einer ersterkung ch. d. jor leben sprach er vmb so
vñ beuestigūg d' erweltē vnd werdēt gekrdnt durch kurtzer zit willē wil ich kein hūß
die marter. Enoch hat noch im geschriffte gelossen buwen. vnd rūwt in dē thammenn
vnd vnd dē boumē als er vor gewont hat.

Wdlichkeit. Die rfsen sind vff erdem.
Aberck das al künfft sū sige weltlich fry hantwerck oder natürlich. die mēschlicher
geschiglicheit dient sint fūdē als man list von dē sūnen Lamech also sint die vnliche
kinder zūm ersten subtiler gesyn den die andern die selben dor vmb das sū sachtend
schaden des sintflus vnd fürs machtent sū zwo sūlen ein ir den die auder von marmel/
stein vnd schnitent oder grūben dor in die künfft.

Wofheit nympt zū vnd meret sich vff erden.
Der iabel hat zū erst geor denet wonūg der hirtē vñ gezelt gemacht.

Begirlicheit der oren.
Der jubal ein vatter d' sin ger od spil in harpfen vnd orgeln ein erster sūd d' künfft des singes. hat ouch vff dem gethōn d' hēmer die cōcordantzē oder ein halli keit der tōn erkant.

Begirlicheit d' ougen.
Der Tubalchayn ist d' erst schmit gesyn vnd d' mit hā merū werckt alle werck in ertz od ysyn. vnd ist ein sinder gesin d' künfft bild zū gbe

Begirlicheit des fleisch
Der Meoma het fundē die kunst mancherley webens hat vff wollen vnd stache faden gemacht dor vff tūch geweben hat vmblichte willen. wā vorzomlf brūchtēt sū für cleider fell von den tierm.

math
usael

Lamech

Ada.

Jabel

Jubal

tubalchayn

Sela

Meoma

Lamech ward wol gepiniget vō dē frouwē. wo durch einer sūndet do wird er durch gestrofft.
Der Lamech hat zū erst wyd die natur vnd sitten angefangen od geordent dz einer zweier wyber mā werdenn mdeht in dē das er syn Le brach er tōd ouch cayn doch on syn willē. wan als er alt ward vñ syn ougē stasste wurdēt fūrt in ein kint das meint et het ein wilt tier gesehē zeugt tm d' z' schūß. vnd also durch schdß er cayn. schlūg ouch das kint od knecht dor vñ so vbel das er ouch starb.

• Umb verstentniß willen dyser ding ist zu mercken das für war von den dryen sünenn
 Noe lxxij. völker kümē vnd vffgestandē sind. gen. am x. vñ zūbezeichne die selb heim-
 licheit od geistlich verhorzenheit hat der her Jhesus vor im gefand. lxxij. junger als
 man seit Luce am. x. von d materi seit gar ernstlich Aug' im. xvj. von der stat gots vñ
 seit vnder andern. das vil ander geboren sind der man dor vñ nit gedent od sū hie nit
 erzält das sū vor anderē völker in d gebürt gewesen sind. hand aber vō inen nit mō-
 gen völker machen der völker namen sint ein teil beliben also das hüt noch wol schin-
 bar ist von wem sū kument. als von Assur Assirij. vō Heber Hebrer. ein teile vō lenge
 • d zit verwädelt sint das kum die aller geleertē die do erfarent die aller eltesten hystori-
 en weder aller noch etlicher der selben völker vrsprung finden mōzent. vnd so mau alle
 ding merckt so sind mher verwandelt den beliben.
 • Aberck noch dem vnd die lerer sagent der welt wart zū d selben zit ein billiche pin vff-
 geleit. wen sit einmol das vnlutrickeit vberhand nam die dē lib verunreint. müst die erd
 durch wasser wyder rein vnd lüter werden. aber in end der welt würt vberhād nemē
 gitigkeit. die wirt durch dz für vffgebrēt. wē golt vnd silb pfligt mā durch für reinigē

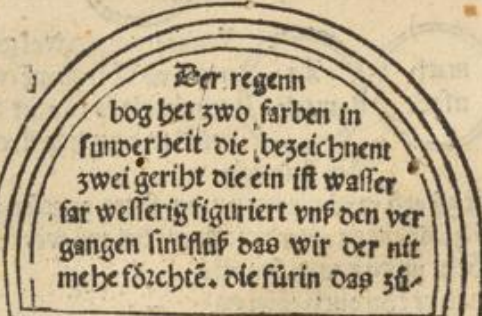


Ein enthelnis des wüstr wassers. Ein enthelnis des mists.

Die arch Noe hat in der lenge. cc. cloff-
 tern. in der breit. l. clofftern. in dē hōhi
 xxx. clofftern. vnd die hōhi des fensters
 sol sin einer clofftern. gen. am vj.

Der Jonic' ist gesyn ein
 sūn Noe vō wellē. Aboy-
 ses schwig. w3 wirzig vñ
 der erst d noch dē sintflus
 die kunst vō dem gestirne

vandt. fürsach ouch etliche künstigi dig
 vnd mit sundheit vō vffgang der vier rich
 vñ irē abnemē noch dem als im syn vatter
 begobt vñ güt gab. ging er in dz land Et ham vnd wont do vnd macht so ein volck. mā
 seit onch er hab Nemroth ein rot geben wie er solt regiren.



Der regenn bog het zwo farben in
 sunderheit die bezeichnen
 zwei geriht die ein ist wasser
 far wasserig figuriert vñ den ver-
 gangen sintflus das wir der nit
 mehe sōchtē. die fürin das zū-
 künstigk gericht durch das für das wir
 des gewis sōllent wartenn.

• künftgk gericht durch das für das wir
 des gewis sōllent wartenn.